

* Johann Friedrich Schmied ist wahrnehmlich
 der Lunkel eines ^{der} Lausitzers. In Grossers
 Oberl. Deutscher dreyter Teil S. 166 wird
 berichtet über einen Theologen

D. Johann Schmied, ein geborner Budissener,
 der Sohn eines Tuchmachers dazuloh. Geboren
 20. Juni 1594. Besuchte die Schule unter Anlei-
 tung d. M. Zacharias Biccus. Anno 1608 liess ihn der
 Vater mit einem gar schlechten Zehr-
 pfennig "auf die Wanderschaft gehen"
 Er kam nach Halle auf das Gymnasium,
 das er der Pest wegen 1610 verliess, ging
 durch Thüringen u. Hessen nach Speyer zu
 dem aus Baireuth stammenden Rektor
 Abraham Schadaeus, der ihn in ein
 freies Hospitium brachte, bis er 1612
 die Universität Straßburg besuchen
 konnte. Dort erhielt er ein ^{Wort} Lehramt
 als Korrektor in einer Disputation. Durch
 seine Studien u. Disputationen wurde
 er den Professoren bekannt u. zum In-
 formator des Sohne des Prof. jur. Georgius
 Muegus gewählt. 1615 promov. er zum
 Magister u. hielt Collegia Philosophica.
 Dann begleitete er vornehmlich Leute
 solche als Hausmeister durch Deutschland,
 Niederland, Frankreich, England. Nach seiner
 Rückkehr Inspektor des Prediger-Collegii
 am Gymn. 1620 begl. er wieder
 junge Leute nach Stralld (Thüringen, Jena
 Wittenberg) Während dieser Reise erhielt
 er die Berufung (1623) z. Prof. d. Theologie
 a. d. Univ. Straßburg, promoviert z. Doctor
 u. wurde 1625 Canonicus z. St. Thoma. 1629
 Präsident des geistl. Convents (od. Consistorium)
 1633 Praepositus des Capitals z. St. Thoma.
 1632 wurde er von Graf Gustav Horn nach
 Kolmar geschickt, die evang. luth. Religion dort
 einzuführen. Er starb 27. Aug. 1638 u. hinterliess
 eine Disputation, Commentationes u. Predigten
 N. Olshitz (outgo Olud)
 bei Trebsen u. d. Rader nach
 Grimma-Wurzeln.

Lehren von Spener

10) 5. Febr. 1698 Johann Joseph
 Friedrich Schmied, Johann Joseph
 Pfaff Schmied, weil er
 Längstzeit des bapstlich
 Regiments der Königl. d.
 Stadt Strassburg jüngster
 Lehmann Sohn mit Frau Elisabeth
 von dem Hofen Mofen Kofelin
 boprenen Wittenbergin von
 and dem alt. Hofe ulfom von
 vorzugungener Proclamation
 bei einer aufful. gegen mehr
 politel und bei einem Lom-
 ringepragend.

11) 25. Aug. 1700 J. Johann A.
 fupigens ordal. Johann Baptist Labort
 und Mechanicus mit Jungfer
 Anna Rosina J. Martin Hoff
 Lingen und fasten in aufen
 drossen Tochter sind fides p
 claudas, aber in drossen d
 die gebornas.

12) 9 Febr. 1702 der Leipziger
 Schmied Johann Joseph Schmied
 von Hoffen faß langere Zeit
 mit der Hofgeborenen Frau
 Frau Lina Elisabeth Sophie von
 Schenkburg und dem jungen Ma-
 tri Schmied, daß Hofgeborenen
 Johann, J. Haubold von Sch
 auf Mühlberg, Öls p eini ger
 sein Tochter von Hofen ffa ist
 natürlichen Güte in allen Stille
 lites und auf alsp fies mit der
 Frau Schmiedin den 11. Apr. her-
 mar der Tag vor Palmatum